



## Jubiläum 50 Jahre neue Schule Auernheim

### Auernheimer Schulgeschichten...

„Da das bisherige Schulhaus für den Zuwachs der schulpflichtigen Kinder viel zu klein, zu niedrig und zu feucht war, so wurde von obrigkeitlichen Befehlen, ein neues Schulhaus zu bauen.“ Das war 1832. Die Baukosten wurden zu 2/3 von der Heiligenpflege (also der kath. Kirche!) und zu 1/3 von der bürgerlichen Gemeinde getragen. Bei der Grundsteinlegung bekam jedes Kind von Pfarrer Reiter „zur Erinnerung eine gelinde Ohrfeige“ (Pfarrchronik).

128 Jahre später war das Schulhaus „zu klein, zu kalt und zu feucht“. Wieder wurde von der Obrigkeit ein Neubau angeordnet. Das ist jetzt gut 50 Jahre her. Dieses Jubiläum war das Thema der Weihnachtsfeier 2010 der Grundschule Auernheim.

Schulleiter Kurt Lutz beleuchtete bei seiner Begrüßung kurz die damalige Situation. In der gut besetzten Auernheimer Festhalle konnte er die Honoratioren willkommen heißen: Bürgermeister Norbert Bereska nebst Gattin, Ortsvorsteherin Ingrid Ochs, Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Alfons Ganzenmüller, Ehrenbürger Ernst Maier, viele Gemeinderäte und Ortschaftsräte, Schulleiter – und Lehrerkollegen aus Nattheim und Neresheim. Lutz freute sich, dass auch ehemalige Lehrerinnen und Lehrer gekommen waren. Besonders erwähnt sollte Schulamtsdirektor a. D. Hans Meroth mit Frau sein. Er war beim Umzug von der alten zur neuen Schule dabei und später dann einige Jahre dort Schulleiter. Auch die Schulleiter nach ihm, Mechthild Vetter und Peter Vetter, waren gekommen.

### Bürgermeister Bereska spielt mit im Auernheimer Schultheater...

Nun war die Bühne frei. Nach einstimmender Geigenmusik mahnte der Lehrer: „Hans, schür den Ofen an“... Die Grundschüler spielten nun Situationen, wie es vor dem Neubau früher in der Schule zugeht und unter welchen kargen Bedingungen alle Kinder das Lesen und Schreiben doch auch lernten. „Wenn ich mir das so anschau mit dem kaputten Fußboden, der maroden Giebelwand, der besch...eidenen Ausstattung und das Ganze ohne Pausenhof...“ So der Büttel zum Publikum. Auch der damalige Ortschaftsrat beschäftigte sich mit dem Neubau. Es waren dies folgende Herren: Schulleiter Stefan Krabichler, Vorsitzender, Pfarrer Linus Arnold, stellvertretender Vorsitzender, Bürgermeister Alfons Hochmüller, die Gemeinderäte Hermann Brenner und Anton Straub und der Elternbeiratsvorsitzende und Maurermeister Josef Beyrle. Dieser errichtete auch den Rohbau der neuen Schule. Gespielt wurde er von seiner Urenkelin. Sie legten den Beginn der Kartoffelernte – und damit den Beginn der Herbstferien – fest und planten auch die Einweihungsfeier für das neue Schulhaus.

Voll Elan und lebensecht spielten die jungen Auernheimer diese Szenen. Natürlich waren zur Einweihungsfeier die Vereine eingepplant. „Musikverein“ und „Sängerkränz“ wurden überzeugend dargestellt und bravurös instrumental und stimmlich bewältigt. Ein besonderer Gag war, dass Bürgermeister Norbert Bereska die Rolle des damaligen Bürgermeisters Hochmüller im Theater übernahm. Bereska hielt die Festrede und durfte als Hausherr den obligatorischen Schlüssel der neuen Schule aus der Hand des Architekten in Empfang nehmen. Natürlich erwartete man damals, und so auch heute, dass bei einem solchen Anlass auch Geschenke kommen. So überreichte Bürgermeister Norbert Bereska dem Darsteller des damaligen Schulleiters einen ansehnlichen Scheck, zur Freude des heutigen Schulleiters Kurt Lutz. Mit Tänzen und Gedichtvorträgen wurde die Einweihungsfeier weiter nachempfunden. Beeindruckend ist immer wieder die disziplinierte Spielfreude der Auernheimer Grundschüler.

„Wir spielen wie immer Theater, und am Schluss wird die Elternbeiratsvorsitzende Gudrun Wengert erscheinen und ein paar nette Worte zum heutigen Fest an die Gäste richten.“ So geschah es, und jedes Kind bekam ein kleines Angebinde. Ortsvorsteherin Ingrid Ochs hielt die Schlussworte, lobte die Akteure und lud in den Gymnastikraum ein. Dort war eine interessante Ausstellung über die vergangenen 50 Schuljahre von Elternseite aufgebaut worden. Häppchen und Getränke dazu spendete die Gemeinde, und die Ortschaftsräte durften

ausschenken, ähnlich wie 1832 bei der Einweihung des alten Schulhauses, als die 100 Kinder - von den Eltern bedient - das von Pfarrer Reiter gespendete Fass Bier mit 5 ½ l (ca. 100 Liter) und die entsprechende Menge Brezeln „brav aßen und tranken“. (Pfarrchronik)

### Dankeschön...

an alle, die in irgend einer Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonders an die vielen Helfer bei der Bilderausstellung, der Vorbereitung des Stehempfanges, des Ausschankes, der Requisiten des Theaters und der reichlichen Spenden. Vielen Dank im Namen der Grundschule Auernheim.



Die Abstimmung im Auernheimer Gemeinderat vor mehr als 50 Jahren zugunsten eines Schulhausneubaus wurde von den Grundschulern dargestellt.



Beim Theaterstück wurde der Schulunterricht vor mehr als 50 Jahren nachgestellt.



**Tinte gibt's  
im Kaufhaus.  
Blut nicht.**



**SPENDE  
BLUT**

**BEIM ROTEN KREUZ**

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder [www.DRK.de](http://www.DRK.de)